Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 11 (1938)

Heft: -

Artikel: Passiver Luftschutz als Erziehung des Volkes zum Wehrwillen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-559957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Passiver Luftschutz als Erziehung des Volkes zum Wehrwillen

S. L. V. Viele Dörfer und Städte wurden schon infolge Verordnung von Verdunkelungsübungen in Dunkelheit gehüllt. Die vielen Bewohner dieser Ortschaften, die auf Anhöhen hinausgewandert waren, um ihre alten Häuser, Gassen und Plätze zu entdecken, sahen sich geprellt; die Dunkelheit hatte alles «verschluckt». Man war erstaunt ob der gänzlich gelungenen Verschleierung und erfreut ob der straffen Disziplin, mit welcher die Bevölkerung den Anordnungen zu den Verdunkelungsübungen Folge geleistet hatte. Viel Tinte war geflossen, und viele Worte wurden gesprochen — gegen diese Verdunkelung —, die nun zur augenfälligen Tatsache geworden war. Eine geheime Macht schien mit einem Schlag alle Wenn und Aber zertrümmert, und auch den letzten Bürger zur Ueberzeugung gebracht zu haben, dass es hier nicht mehr galt, seiner Auffassung und seinem Willen nachzuleben, sondern sich zu finden, zu gemeinsamer Tat. Der Gemeinschaftswille, der Wille zur Abwehr, der Wille, wenn's not tut, zu handeln, war im Volke wieder erwacht.

Das verdunkelte Land war zum Symbol geworden. Symbol der Trauer darüber, dass Völkerhass zu neuen Abwehrmassnahmen zwingt, die diesmal auch Frauen und Kinder zu schützen haben, — Symbol der Bereitschaft aller, um mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln einen frechen Eindringling abzuwehren. Das Volk hat verstanden, dass der passive Luftschutz die Zivilbevölkerung zu schützen, die Armee zu stärken hat. Es hat aber auch verstanden, dass Luftschutz die Bereitschaft aller verlangt, und dass diese Bereitschaft nur durch gründliche Aufklärung und Vorbereitung hergestellt werden kann.

Ein grosses Verdienst an den bis heute erreichten Resultaten hat nicht zuletzt der auf gemeinnütziger Grundlage aufgebaute und von der Landesbehörde anerkannte Schweizerische Luftschutz-Verband, welcher den Auftrag, die Aufklärung und Vorbereitung der Zivilbevölkerung durch einen eigenen Presse-, Vortrags- und Beratungsdienst durchzuführen, übernommen hat.

(Fortsetzung folgt.)